



Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 3. Zwischenbericht

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt
Fachbereich Stadtplanung
Bereich Stadtentwicklung
Ansprechpartner Erik Wolfram, Johanna Franke

Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

www.potsdam.de

Text und Bearbeitung:

BPW Stadtplanung
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Ostertorsteinweg 70 – 71
28203 Bremen
0421.51 70 16 40
office@bpw-stadtplanung.de

Fotos:

links: Wortwolke aus dem Planungsforum am 16.01.2021, Quelle: BPW Stadtplanung
Mitte: Planungsforum am 16.01.2021, Quelle: Landeshauptstadt Potsdam/Barbara Plate
Rechts: Karte aus der Planungswerkstatt 3 am 01.09.2029, Quelle: BPW Stadtplanung

Stand: Januar 2021

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

1.	Einleitung	1
2.	Online – Planungswerkstätten in den Vertiefungsbereichen 3 und 4	2
3.	Konkretisierung der Entwicklungskonzepte	5
4.	Planungsforum digital am 16. Januar 2021	5
5.	Weiteres Vorgehen	6

1. Einleitung

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept als informelles Steuerungsinstrument wird seit April 2019 für die Landeshauptstadt Potsdam erarbeitet.

Im 2. Zwischenbericht zum Erarbeitungsprozess des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts lag der Schwerpunkt auf der Beschreibung des räumlichen Leitbildes mit seinem Grundgerüst, dem sogenannten „Bahnring“. Zudem wurden die wichtigsten Arbeitsschritte seit Dezember 2019 erläutert und die Ergebnisse zu folgenden Veranstaltungen des Beteiligungsverfahrens zusammengefasst:

- Jugendworkshops am 24. Februar 2020, Stadthaus
- Planungswerkstatt zum Vertiefungsbereich Golm – Eiche – Bornim – Bornstedt (VB 2), 5. März 2020, Grundschule Bornim
- Planungswerkstatt zum Vertiefungsbereich Marquardt – Fahrland – Kramnitz (VB 1), 6. März 2020, Kulturscheune Marquardt

Das Beteiligungsverfahren musste aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie unterbrochen werden, sodass die Planungswerkstätten in den Vertiefungsbereichen „Potsdam West – Templiner Vorstadt“ (VB 3) und „Beiderseits der Nuthe“ (VB 4) nicht wie geplant Mitte März stattfinden konnten. Die beiden Termine wurden als Online-Format im September 2020 nachgeholt.

Seither wurden die Entwicklungskonzepte für die vier Vertiefungsbereiche weiter ausgearbeitet, wobei bereits die Ergebnisse der ersten beiden Planungswerkstätten berücksichtigt wurden.

Der 3. Zwischenbericht behandelt nun die Planungswerkstätten in den Vertiefungsbereichen 3 und 4 sowie das Planungsforum und stellt den Entwurf der Entwicklungskonzepte vor.

2. Online – Planungswerkstätten in den Vertiefungsbereichen 3 und 4

Für die beiden Planungswerkstätten im Süden Potsdams wurde als alternatives Format zur Vor-Ort-Beteiligung ein Konzept für eine zweistufige Onlinebeteiligung entwickelt. Ziel war, dass die Mitwirkungsmöglichkeiten und die Ergebnisse der sehr dialogorientierten ersten beiden Werkstätten mit den beiden Onlineverfahren möglichst vergleichbar sind.

Analog zu den ersten beiden Werkstätten sollten zur Vervollständigung der Bestandsaufnahme die übergeordneten Handlungserfordernisse aus Sicht der Teilnehmenden definiert und damit die fachliche Einschätzung um genaue Ortskenntnisse der jeweiligen Quartiersbewohnerinnen und -bewohner ergänzt werden. Darüber hinaus wurde ein Stimmungsbild zu den Zielaussagen im Leitbild eingeholt, Schlüsselprojekte und Maßnahmenbündel diskutiert sowie weitere Ideen und Konkretisierungen der Planungen gesammelt.

Die Termine haben wie folgt stattgefunden:

- Planungswerkstatt Vertiefungsbereich 3: Potsdam West – Templiner Vorstadt,
1. September 2020 von 18 bis 20 Uhr, online (ca. 30 Teilnehmende, nahezu alle Altersgruppen (27 bis 76 Jahre), Anteil M/W ca. 55%/45%)
- Planungswerkstatt Vertiefungsbereich 4: Beiderseits der Nuthe,
4. September 2020 von 18 bis 20 Uhr, online (ca. 15 Teilnehmende, nahezu alle Altersgruppen (20 bis 59 Jahre), Anteil M/W ca. 50%/50%)

In den beiden Live-Veranstaltungen wurde zunächst durch BPW Stadtplanung das Ziel des INSEK und der Veranstaltung, der aktuelle Bearbeitungsstand erläutert sowie der jeweilige Vertiefungsraum vorgestellt. Anschließend gab es zu den drei Arbeitsgruppen Quartiere, Mobilität und Freiräume jeweils einen Impulsvortrag eines Experten aus der Stadtverwaltung. In der Arbeitsphase konnten die Teilnehmenden in rotierenden Gruppen-Chaträumen zu den genannten Themen auf einer digitalen Karte ihre Vorschläge platzieren und dabei miteinander und mit den Experten ins Gespräch kommen.

Um über die Live-Werkstätten hinaus noch weiteren Interessierten die Möglichkeit der Beteiligung zu geben, schloss sich als zweite Phase der Online-Dialog auf einer eigens eingerichteten Website an. Unter www.mitmachen-potsdam2035.de konnten die aufgezeichneten Vorträge sowie die bereits eingebrachten Ideen angesehen, kommentiert und um weitere ergänzt werden. Im Beteiligungszeitraum 14. bis 27. September gingen mehr als 170 Beiträge ein.

Die Fortführung der Planungswerkstätten als Online-Format war für alle Beteiligten Neuland und hat dennoch viele wertvolle Ergebnisse für das INSEK ergeben. Insgesamt konnten viele konstruktive Hinweise und Ideen gesammelt werden, die für die weitere Erarbeitung gewinnbringend genutzt werden können.

Es zeichnete sich dabei ein ähnliches Meinungsbild wie in den anderen Stadtbereichen ab, die in den Planungswerkstätten im März behandelt wurden: Schwerpunkte waren u.a. der Spagat zwischen Naturschutz und Naherholung sowie die Verkehrswende.

In der Planungswerkstatt zum Vertiefungsbereich 3 „Potsdam West – Templiner Vorstadt“ waren darüber hinaus die Weiterentwicklung bestehender Quartierstrukturen und Nutzungen sowie Verbesserung der Lebensqualität durch Ergänzung weiterer Angebote wichtige Themen. Bedenken wurden zu einer städtebaulichen Entwicklung des Bereichs Seekrug/Pirschheide geäußert. Mehrfach wurde die Stärkung klimagerechter Mobilität genannt, sei es durch Etablierung autoarmer Quartiere, dem Ausbau von P+R-Plätzen oder der Verbesserung von Radwegeverbindungen. Die Havelquerung zu Hermannswerder stellte einen Diskussionspunkt hinsichtlich der Entscheidung dar, ob eine Brücke oder Fähre zukünftig sinnvoller sei.

In der Planungswerkstatt zum Vertiefungsbereich 4 „Beiderseits der Nuthe“ entwickelte sich eine besonders lebendige Diskussion dazu, inwieweit die Nutheniederung für sanfte Formen der Naherholung erschlossen und wie gleichzeitig eine Renaturierung und der Schutz als Biotop verwirklicht werden können. Weitere Beiträge thematisierten u.a. eine bessere Vernetzung der Quartiere sowie den Schutz ihrer Sozialstruktur und ihrer Besonderheiten. Auch der Ausbau des ÖPNV sowie eine Verbesserung der Radwegeverbindungen wurde mehrmals angesprochen und befürwortet. Das Sportforum als neuer Anziehungspunkt wird als Chance für den Stadtteil Schlaatz angesehen, muss sich allerdings in bestehende Strukturen integrieren und darf Vorhandenes nicht ohne adäquaten Ersatz verdrängen.

Weitere Anregungen und Details zu den beiden Planungswerkstätten finden Sie in den Dokumentationen unter: www.potsdam.de/INSEK

Nachfolgend werden zur Übersicht die meistgenannten Themen der jeweiligen Beteiligungsveranstaltungen im Vergleich dargestellt. Insgesamt werden darin viele Übereinstimmungen mit den bisherigen Inhalten des INSEK sichtbar. Themen wie umweltgerechte Mobilität, vielfältigere Wohnangebote, bessere Daseinsvorsorge, oder mehr Naherholungs- und Freizeitangebote waren besonders präsent.

Themenfeld	Jugend	VB 1	VB 2	VB 3	VB 4
 ÖPNV kostenlos/günstiger	●				
 ÖPNV ausbauen	●	●	●	●	●
 Fuß- und Radwege ausbauen	●	●	●	●	●
 Mobilitätsstationen (Car- und Bikesharing, Lastenräder, ...)	●	●	●	●	●
 Autofreie Bereiche	●			●	
 Entlastung/Umgestaltung Hauptverkehrsstraßen			●	●	
 P+R-Parkplätze, Quartiersgaragen		●	●	●	●
 Bessere Anbindung an Innenstadt/ins Umland	●	●	●		●
 Bestätigung  Neuer Vorschlag: Ergänzung  Neuer Vorschlag: Prüfung					

Themenvergleich Mobilität

BPW Stadtplanung

Themenfeld	Jugend	VB 1	VB 2	VB 3	VB 4
 Vielfältiges Wohnraumangebot	●	●	●	●	●
 Bezahlbares Wohnen	●	●	●		
 Ausbau Nahversorgung, soz. Infrastruktur, Kultur	●	●	●	●	●
 Erhalt/Sanierung ortsbildprägender Gebäude		●	●		
 Behutsame Siedlungserweiterung		●	●		
 Verträgliche Nachverdichtung (in Teilbereichen)		●	●	●	
 Weiterentwicklung Stadtteilzentren/Ortsmiten		●	●	●	●
 Neugestaltung öffentlicher Räume		●		●	
 Vernetzung Siedlungsräume/Quartiere		●	●	●	●
 Vielfältige, zukunftsfähige Wirtschaft, regionale Wirtschaftskreisläufe	●				
 Mehr Arbeitsplätze		●			
 Bestätigung  Neuer Vorschlag: Ergänzung  Neuer Vorschlag: Prüfung					

Themenvergleich Quartiere

BPW Stadtplanung

Themenfeld	Jugend	VB 1	VB 2	VB 3	VB 4
 Erhalt und Pflege Kulturlandschaft		●	●		
 Schutz und Renaturierung von Grünräumen		●	●	●	●
 Erlebbarkeit der Landschaft, sanfte Naherholung		●	●	●	●
 Mehr Sport- und Freizeitangebote (Treffpunkte, Sportanlagen, Badestellen...)	●	●	●	●	●
 Maßnahmen zur Klimaanpassung, nachhaltige Energieversorgung, umweltfreundliches Bauen, Klimaneutralität	●			●	●
 Gemeinschaftsgärten, Urbane Nahrungsmittelproduktion	●		●	●	●
 Bestätigung  Neuer Vorschlag: Ergänzung  Neuer Vorschlag: Prüfung					

Themenvergleich Freiräume

BPW Stadtplanung

Abb. 1-3: Schwerpunktthemen des Jugendworkshops und der Planungswerkstätten 1-4 im Vergleich.

3. Konkretisierung der Entwicklungskonzepte

Für jeden Vertiefungsbereich wurde ein Planwerk im Maßstab 1:10.000 erstellt. Fachlich begleitet wurde die Arbeit durch die Projektgruppe (Verwaltung, Beiräte, städtische Unternehmen) und das Lenkungsgremium (Oberbürgermeister, Beigeordnete, Fraktionen, Beteiligungsrat). Jeweils nach den Planungswerkstätten im März bzw. September 2020 wurden außerdem Hinweise und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aus den Veranstaltungen in die Entwicklungskonzepte eingearbeitet. Für jeden der vier Stadtbereiche wurden Entwicklungsziele und Einzelvorhaben formuliert. Aktuell werden diese Einzelvorhaben in Form von kurzen Steckbriefen weiter ausgearbeitet, welche die wichtigsten Details zur Umsetzung enthalten. Die Entwicklungskonzepte liegt im Anhang bei – hierbei handelt es sich um weit fortgeschrittene Entwurfsstände vom 10.12.2020. Es werden nur noch wenige Aspekte überarbeitet und redaktionelle Änderungen vorgenommen. U.a. werden auf Basis der Stadtklimakarte Freiflächen mit hohem und sehr hohem Kaltluftabfluss nachgetragen und die Darstellung des Radwegenetzes überarbeitet.

4. Planungsforum digital am 16. Januar 2021

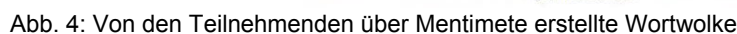
Das Planungsforum wurde aufgrund des pandemiebedingten Lockdowns ohne vor Ort anwesendes Publikum durchgeführt und stattdessen als Livestream bei Youtube übertragen. Den Teilnehmenden wurde dabei die Gelegenheit geboten, per E-Mail oder über den Youtube-Chat ihre Fragen und Anregungen einzubringen. Außerdem war eine Beteiligung über das Tool Mentimeter möglich. Sowohl die Möglichkeit Fragen zu stellen als auch Fragen über Mentimeter zu beantworten wurden von einer Vielzahl genutzt. Insgesamt gingen über 60 Fragen und über 110 Kommentare/Hinweise ein, an den Fragen nahmen bis zu 93 Zuschauer gleichzeitig teil. Unter den etwa 100 Teilnehmenden an der Veranstaltung waren alle Altersgruppen vertreten, wobei die Jugendlichen leicht unterrepräsentiert waren. Die Anteile der Geschlechter waren ausgewogen.

Nachdem der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt Bernd Rubelt die Teilnehmenden begrüßte, stellte BPW Stadtplanung das Ziel und den aktuellen Bearbeitungsstand des INSEK sowie Ablauf und Inhalte der Veranstaltung vor. Mittels des Abstimmungstools Mentimeter konnten die Teilnehmenden in Echtzeit die im Anschluss vorgestellten Ziele für die verschiedenen Vertiefungsbereiche hinsichtlich ihrer Wichtigkeit werten sowie Fragen und Anregungen kundtun. Neben den Zielen wurden zudem Einzelvorhaben für die jeweiligen Quartiere vorgestellt.

Die unterschiedlichen Planungsansätze für die Vertiefungsbereiche wurden anschließend im Dialog mit jeweils einer Expertin bzw. einem Experten reflektiert und diskutiert. Abschließend konnten die Teilnehmenden die wichtigsten Aspekte für die gesamtstädtische Entwicklung von Potsdam über Mentimeter nennen.

Die Abstimmungsergebnisse und Anregungen zeigten, dass den Teilnehmenden besonders die landschaftsräumlichen und ökologischen Aspekte sowie die Themen Klimaschutz und -neutralität und Nachhaltigkeit bedeutend sind. Entsprechend wichtig wurden

Gegen Ende der Veranstaltung wurde per Mentimeter eine Wortwolke durch die Teilnehmenden erstellt, welche die wichtigsten Themen der gesamtstädtischen Entwicklung Potsdams benannten. Begriffe wie Klimaschutz und weitere in diesem Zusammenhang stehende Themen sowie Mobilität wurden dabei am häufigsten genannt.



5. Weiteres Vorgehen

Voraussichtlich findet am 28. Mai 2021 mit dem Abschlussforum der letzte Termin des öffentlichen Beteiligungsverfahrens statt. Dabei soll nach intensiver Betrachtung der Vertiefungsbereiche wieder der Blick auf die Gesamtstrategie für Potsdam gerichtet werden.

Unter anderem sollen dabei Handlungsansätze zu den Aktionsfeldern und der fertige Entwurf des Räumliche Leitbilds vorgestellt und diskutiert werden. Nach derzeitigem Stand ergibt sich eine Verschiebung des Verfahrens um etwa 3 Monate, bedingt durch die Corona-Pandemie. Die Fertigstellung des INSEK wird voraussichtlich Mitte 2021 erfolgen mit anschließender Gremienbehandlung und Beschlussfassung.

Aktuelle Informationen, die Dokumentationen der bisherigen Veranstaltungen sowie der 1. und 2. Zwischenbericht sind unter www.potsdam.de/INSEK zu finden.

Anlagen

Entwicklungskonzepte der vier Vertiefungsbereiche mit Stand 10.12.2020

Gemeindegrenze

Mobilität

Ziel | Bessere Anbindung des Nordens an die Innenstadt sowie nach Spandau und an andere Gemeinden

Tram	Einzelvorhaben
Strecke Bestand mit heutiger Endhaltestelle	01 Vervollständigung straßenbegleitender Radweg Paretz – Uetz (in Kooperation mit Stadt Ketzin / Havel und Landkreis Havelland, Bauherr: Landesbetrieb für Straßenwesen)
Strecke in Vorplanung	02 Prüfung Reaktivierung Bahnhof Satzkorn
Strecke perspektivisch: Trassenfreihaltung	03 Ausbau Bahnhof Marquardt als Mobilitätsdrehscheibe und Sicherung potenzieller Erweiterungsflächen ostseitig der Bahn
Betriebshof Planung	04 Tram-Ausbau bis Fahrland und perspektivisch bis an Berliner Außenring / nach Marquardt, inkl. Standortprüfung Tram-Depot Fahrland
	05 Herstellung einer attraktiven und naturschutzverträglichen Radwegverbindung nach Krampnitz
Bahn	
Schiennetz Bestand	
Schiennetz Bestand: Berliner Außenring	
Reaktivierung / Aufwertung Bahnhof	
Neuer Bahnhof / Haltepunkt	
Bahnhof	
S-Bahnhof	
City-Logistik	
Fuß- und Radwege	
Wegeverbindung ergänzen	
Zielnetz Radverkehrskonzept	

Detaillierte Aussagen: Radwegverkehrskonzept

Quartiere

Ziel | Integration des neuen Stadtteils Krampnitz (größtes Wohnungsbaupotenzial der Landeshauptstadt Potsdam)

Ziel | Behutsame Weiterentwicklung der Ortsstelle (Verbesserung der Daseinsvorsorge und Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze, Prüfräume Wohnen, Sanierung ortsbildprägender Gebäude, Erhalt und Stärkung Vereine, Traditionen, Identität)

Ziel | Weiterentwicklung Gewerbe und Städtische Infrastruktur

Einzelvorhaben
06 Weiterentwicklung Ortsmitte und Siedlungserweiterung Marquardt: Sicherung und Verbesserung der Daseinsvorsorge, Sanierung und Nutzungskonzept Gutshof Schloss Marquardt, Prüfräume Wohnen und Gewerbe
07 Untersuchung und Verflechtung Satzkorn in Abhängigkeit der zukünftigen Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, Sanierung und Nutzungskonzept Gutshaus erforderlich
08 Siedlungserweiterung Fahrland-West: Vorbereitende Untersuchung Fahrland-West und Prüfräume für generationenübergreifendes Wohnen und mittelständisches Gewerbe
09 Weiterentwicklung Ortsmitte Fahrland: u.a. Sicherung und Verbesserung Daseinsvorsorge in Abhängigkeit zur Entwicklung Krampnitz, Prüfung Dorfanger als räumliche Mitte, Prüfräume Wohnen (auch altersgerecht), räumliche Verknüpfung Siedlungsbereiche, Sanierung ortsbildprägender Gebäude, ortsverträgliche Gestaltung Ketziner / Marquardter Straße
10 Entwicklung des neuen Stadtteils Krampnitz mit einem vertraglichen und klimagerechten Mobilitätskonzept
11 Ergänzung Badestelle und Wassersport
12 Strategische Weiterentwicklung des Gewerbegebiets Friedrichspark, u.a. bahnaffines Gewerbe, City-Logistik, Wertstoffhof
13 Ansiedlung Archiv, Bauhof
14 Neubau einer Feuerweh für den Potsdamer Norden und Prüfung als Schulstandort

Nutzungspotenziale
Wohnen
Handel & Dienstleistungen
Kultur
Gesundheitsversorgung
Sport
Badestelle/Wassersport
Schule
Gewerbe
Solarenergie
Städtische Infrastruktur

Freiräume

Ziel | Erhalt und Qualifizierung wertvoller Landschaftsräume

Ziel | Weiterentwicklung der Döberitzer Heide als interkommunaler Naherholungs- und Umwelt-Bildungsort

Einzelvorhaben
15 Entwicklung einer Strategie / eines Konzepts zur Renaturierung der Moore in Abstimmung mit den Landwirten, Pilotprojekt Ferbitzer Bruch
16 Prüfung ergänzender Sportangebote Döberitzer Heide
17 Nutzungs- und Restriktionskonzept Fahrländer See
18 Qualifizierung der Wege zwischen Fahrland, Krampnitz und Döberitzer Heide für sanften Rad- und Wandertourismus

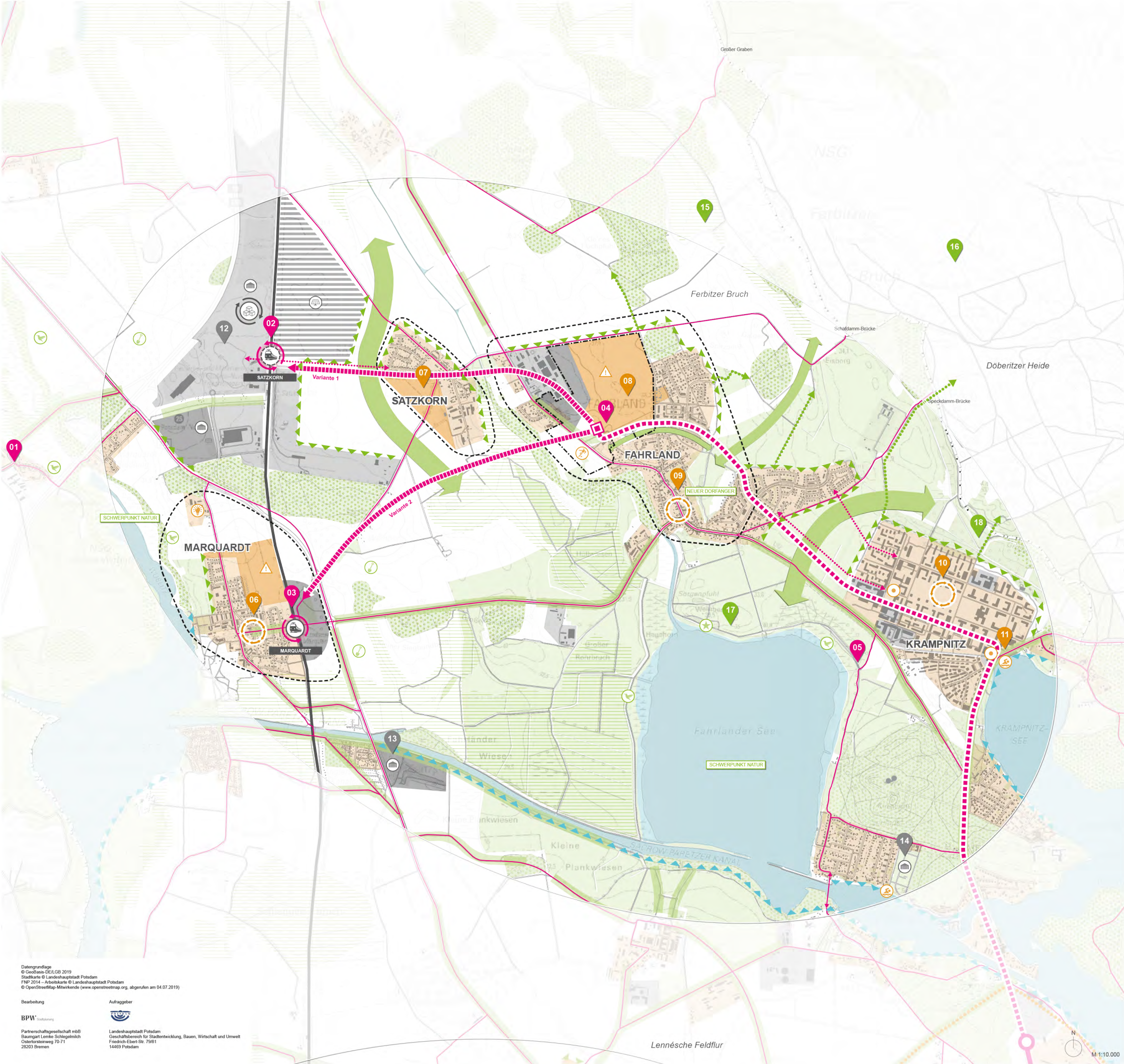
Freiräume
Wasser
Erlebbarkeit des Ufers verbessern, Wassertourismus stärken
Sicherung kaltluftliefernder Grünflächen
Sicherung und Qualifizierung weiterer Grünverbindungen im Kontext der Siedlungsentwicklung
Wald
Allee Bestandsschutz / Ergänzung
Moore mit Sanierungsbedarf
Zugang zur Landschaft verbessern / aufwerten, u.a. Ertüchtigung Wegeverbindungen

RUNDBLICK

Zielprofilierung

Renaturierung von Mooren und Gewässern
Maßnahmen für den Artenschutz
Aufwertung für Naherholung und sanften Tourismus
Sehenswürdigkeit
Urbane Landwirtschaft

Detaillierte Aussagen: Landschaftsplan, Ökischen Niedermoore, Bepflanzungsplan



Datengrundlage
© GeoBasis-DE/LGB 2019
Stadtkarte © Landeshauptstadt Potsdam
FNP 2014 - Arbeitskarte © Landeshauptstadt Potsdam
© OpenStreetMap-Mitglieder (www.openstreetmap.org, abgerufen am 04.07.2019)

Bearbeitung
BPW
Kulturlandschaft

Partnerschaftsgesellschaft mbH
Baumgart Lenke Schlegelmich
Ostendorferweg 70-71
20203 Bremen

Auftraggeber
KOLLEG
KOLLEG

Landeshauptstadt Potsdam
Geschäftsbereich für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt
Friedrich-Ebert-Str. 79/81
14469 Potsdam

Lennésche Feldflur

Mobilität

Ziel | Vernetzung der Stadt- und Ortsteile sowie Anbindung an die Innenstadt

Ziel | Reduzierung der Verkehrsbelastung in den Ortsteilen und Verlagerung auf den Umweltverbund

Tram

- Strecke Bestand mit heutiger Endhaltestelle
- Strecke in Vorplanung
- Strecke perspektivisch: Trassenfreihaltung

Bahn

- Schiennetz Bestand
- Schiennetz Bestand: Berliner Außenring
- Bahnhof: Reaktivierung / Aufwertung
- Neuer Bahnhof / Haltepunkt
- Bahnhof

Fuß- und Radwege

- Wegeverbindung ergänzen
- Zielnetz Radverkehrskonzept
- „Grüner Ring“ Kernstadt
Freizeit-Rundweg mit Übergabepunkten an die Haupttrassen des Radwegenetzes
- „Grüner Ring“ Golm
Rundweg um den Campus

Einzelvorhaben

- 01 Perspektivischer Tram-Ausbau bis an den Berliner Außenring / Bahnhof Golm
- 02 Gestaltung „Grüner Ring“ Golm und Anschluss an die umliegenden Ortsteile und Naherholungsgebiete sowie andere Hochschul- und Forschungsstandorte. Umweltbildung mit z.B. Schautafeln entlang des Wegenetzes.
- 03 Ortsverträgliche Gestaltung innerörtlicher Durchgangsstraßen in Eiche zugunsten des Umweltverbunds und der Aufenthaltsqualität
- 04 Ortsverträgliche Gestaltung der durchquerenden Bundesstraße in Bornim / Bornstedt zugunsten des Umweltverbunds und der Aufenthaltsqualität. Ergänzung Querungsmöglichkeiten zwischen Wohn- und Grünraum
- 05 Zweite Querung der Bahnanlage in Golm

Detaillierte Aussagen: Radverkehrskonzept

Quartiere

Ziel | Weiterentwicklung Golm: Wissenschaftsstandort und Stadtteil

Ziel | Nutzungsmischung und Ausbau Infrastruktur in monofunktionalen Siedlungsbereichen

Ziel | Siedlungserweiterung/Nachverdichtung in vorgeprägten Bereichen

Baufläche

- Baufläche planungsgerecht gesichert im FNP 2014
- Baufläche: Gewerbe, Forschung planungsgerecht gesichert im FNP 2014

Gebäudebestand

- Untersuchungsraum
- Untersuchungsraum: Gewerbe
- Geltungsbereich Vorbereitende Untersuchung
- Rahmenplanung erforderlich
- Eingrünung des Übergangs zwischen Siedlungs- und Landschaftsraum

Integrierte Quartiersentwicklung: Wohnen, Arbeit, soziale und technische Infrastruktur, Versorgung, Grünflächen

- Zentralen Versorgungsbereich stärken
- Restriktionen im Zusammenhang mit Landschaftsschutzgebiet und / oder Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Nutzungspotenziale

- Wohnen
- Handel & Dienstleistungen
- Kultur
- Sport
- Schule
- Hochschule / Forschung
- Gewerbe

Einzelvorhaben

- 06 Entwicklung „Golmer Mitte“ im Zusammenhang mit Eiche: Handel, Gastronomie, Kultur, Dienstleistungen, Quartiersparken, temporäre Wohnformen (auch für Studierende)
- 07 Siedlungserweiterung Golm-Nord: Vorbereitung der VU Golm Nord, Prüfräume für wissensbasiertes Gewerbe, Wohnen, soziale Infrastruktur und Freiräume
- 08 Weiterentwicklung Ortsmitte Eiche: Prüfung von Nachverdichtungspotenzialen, Sicherung und Verbesserung der Daseinsvorsorge
- 09 Ausbau einer Breiten Sportanlage Kuhfortdamm
- 10 Stadteingang qualitativ gestalten
- 11 Nachverdichtung und Siedlungserweiterung Bornim mit Verbesserung der Nutzungsmischung
- 12 Nachverdichtung und Siedlungserweiterung Bornstedt mit Verbesserung der Nutzungsmischung
- 13 Weiterentwicklung Potsdam Science Park

Freiräume

Ziel | Erlebbarkeit und ökologischen Wert der Landschaft verbessern

Wasser

- Erlebbarkeit des Ufers verbessern, Wassertourismus stärken
- Sicherung kältetuffelnder Grünflächen
- Sicherung und Qualifizierung weiterer Grünverbindungen im Kontext der Siedlungsentwicklung
- Wald
- Allee Bestandsschutz / Ergänzung
- Moore mit Sanierungsbedarf
- Zugang zur Landschaft verbessern/aufwerten, u.a. Ertüchtigung Wegeverbindungen

Einzelvorhaben

- 14 Konzeptarbeit für eine perspektivische Nachnutzung der Deponie im Anschluss an die Entlassung aus der Nachsorge
- 15 Moor-Renaturierung Wechselwiese & Müllwiese (Pilotprojekt im Gutachten Klimaschutzfunktion Niedermoore)
- 16 Naherholungskonzept Golmer Luch: Verbesserung des Wegenetzes für Naherholung und Tourismus, MIV nur außerhalb des Gebiets, Prüfung Renaturierungsmaßnahmen entlang Wublitz, punktuelle Zugänglichkeit und Nutzung des Ufers klären
- 17 Aufwertung Wald & Freiflächen im Katharinenholz und Verbesserung der Naherholungsfunktion, insbesondere Erlebbarkeit besonderer Orte und Ertüchtigung des Wegenetzes
- 18 Stärkung Grünverbindung mit Einbindung Habichtswiese

RUNDBLICK

- Renaturierung von Mooren und Gewässern
- Maßnahmen für den Artenschutz
- Aufwertung für Naherholung und sanften Tourismus
- Aussichtspunkt
- Sehenswürdigkeit
- Urbane Landwirtschaft

Detaillierte Aussagen: Landschaftsplan, Gutachten Niedermoore, FNP Bepläne



----- Gemeindegrenze

Mobilität

Ziel | Verbesserung der Überquerbarkeit des Templiner Sees für Fußgänger und Radfahrer

Ziel | Nutzung der Lagegunst am Berliner Außenring für die Weiterentwicklung des Stadtbereichs

Tram

- Strecke Bestand mit heutiger Endhaltestelle
- Strecke in Vorplanung
- Strecke perspektivisch: Trassenfreihaltung

Bahn

- Schienennetz Bestand
- Schienennetz Bestand: Berliner Außenring
- Reaktivierung Potsdamer Stammbahn
- Hauptbahnhof Potsdam
- Bahnhof: Reaktivierung / Aufwertung
- Bahnhof
- S-Bahnhof

Einzelvorhaben

- Reaktivierung und Sanierung Bahnhof Pirschheide, Verknüpfung Tram, Bahn, Park & Ride
- Konzept für Quartiersparken / Mobilitätshub erarbeiten
- Verbesserung der Fahrverbindung / Bau einer Brücke zum Hermannswerder für Fußgänger und Radfahrer
- Bessere Anbindung der Wissenschaftstandorte: Herstellung einer attraktiven Fuß- / Radwegverbindung von Hermannswerder über den Telegraphenberg bis Tramhaltestelle Heinrich-Mann-Allee

Fuß- und Radwege

◆◆◆ Querverbindung Bestand
(Abschwächung von Barrieren zwischen Quartieren)

— Zielnetz Radverkehrs-konzept

 „Grüner Ring“ Kernstadt

Detaillierte Aussagen: Radwegverkehrskonzept

Quartiere

Ziel | Erhöhung der Lebensqualität durch Weiterentwicklung strukturell und funktional wichtiger Bereiche

Ziel | Stärkung der bedeutenden Bildungs- und Forschungsstandorte im Stadtbereich

Baufeld
Planungsgeschichtl. gesichert im FNP 2014

Baufäche: Gewerbe, Forschung
Planungsgeschichtl. gesichert im FNP 2014

Gebäudebestand

Untersuchungsraum

Untersuchungsraum: Gewerbe

Geltungsbereich Vorberetlich

Rahmenplanung erforderlich

Eingrünung des Übergangs zwischen Siedlungs- und Landschaftsraum

Integrierte Quartiersentwicklung: Wohnen, Arbeit, soziale und technische Infrastruktur, Versorgung, Grünflächen

Zentralen Versorgungsbereich stärken

Nutzungspotenziale

- Wohnen
- Handel & Dienstleistungen
- Kultur
- Sport
- Badestelle / Wassersport
- Schule
- Universität / Hochschule
- Gewerbe
- Städtische Infrastruktur

05 Prüfung Entwicklung Seekrug / Pirscheide: Prüfung Neubau Badeanstalt, Kongresszentrum, Wohnungsbau und Eignung als Schul- oder Unistandort, Überplanbarbeit/Integration von Waldflächen und ggf. AE-Maßnahmen, Anschluss an das Geh- und Radwegenetz. Weitere Verfahrensschritte: Beteiligung der Öffentlichkeit, VU, Strukturkonzept, Nutzungskonzept Seekrug

06 Weiterentwicklung des Luftschiffhafens zum Sportleisurentzentrum

07 Lottenhof als Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger stärken

08 Weiterentwicklung Stadtteilzentrum Potsdam West: Städtebauliche Neuordnung unter Aspekten wie Aufenthaltsqualität, Angebotsvielfalt, Nachverdichtung, Erhöhung Wohn-dichte, insb. im Bereich Kastanienallee / Kaufund

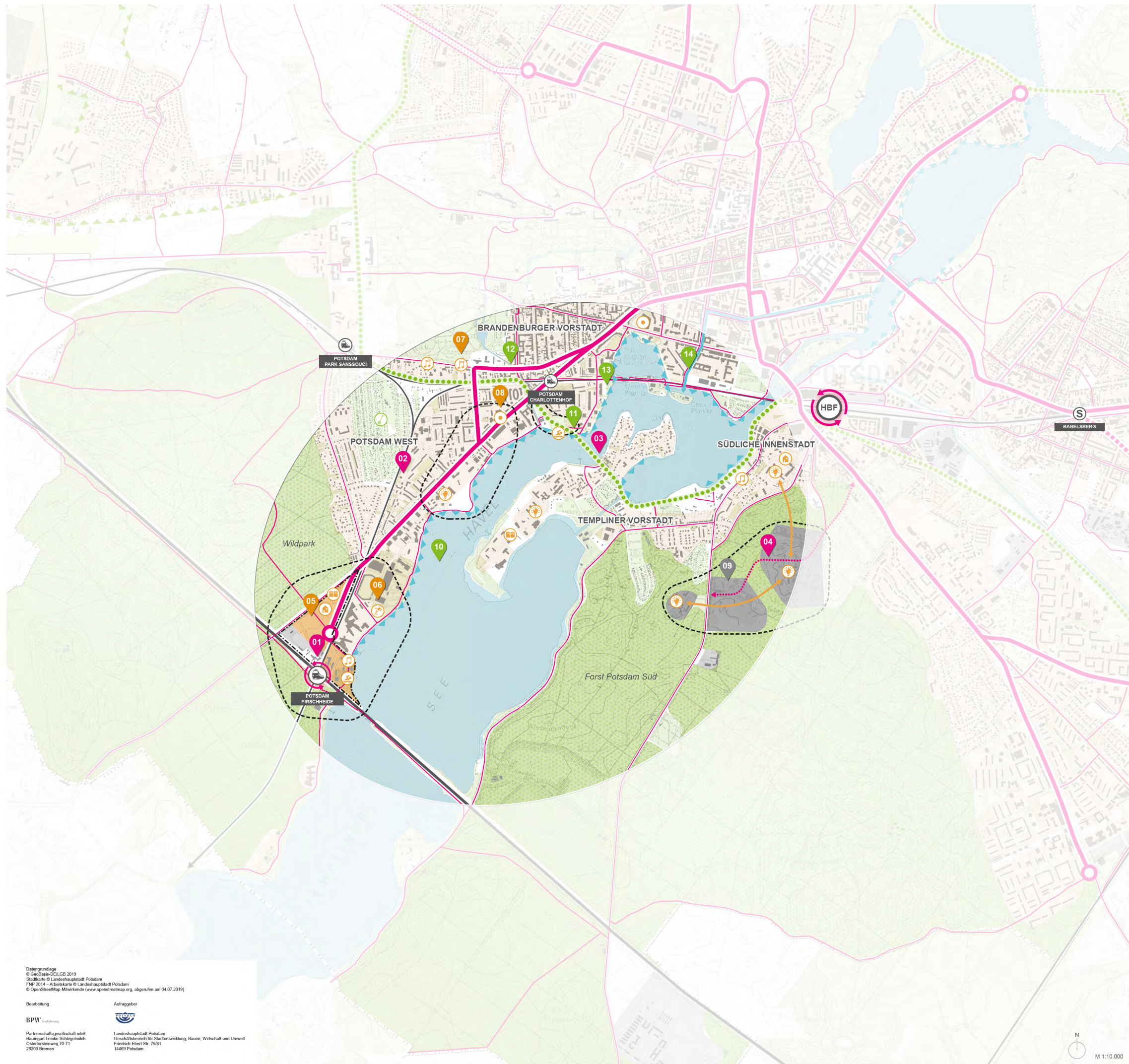
09 Strategische Standortentwicklung Areal Deutscher Wetterdienst, Telekomgelände, Telegrafenberg und ehem. Landtag mit Fokus Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit

Freiräume

Ziel | Zugang zum Ufer und Erlebbarkeit des Wassers verbessern

Ziel | Klimaanpassung des Stadtbereichs

Einzelvorhaben	
	Wasser
	Erlebbarkeit des Ufers verbessern, Wassertourismus stärken
	Wiederherstellung / Renaturierung Fließgewässer
	Sicherung kaltluftliefernder Grünflächen
	Wald
	Urbane Landwirtschaft
	Konzept Wasserflächen- / Ufernutzung: z.B. zur Minderung von Nutzungskonflikten; Erhöhung der öffentlichen Zugänglichkeit des Ufers, Sicherung schützenswerter Uferabschnitte Klimawirksamkeit Havel
	Freiflächenkonzept Uferpark, Schiller-Bastion: Aspekte wie Neugestaltung Grünflächen, Erlebbarkeit Wasser, Angebote für Jugendliche, Badestelle
	Klimaanpassungskonzept erarbeiten unter Berücksichtigung der Stadtklimakarte und des Konzepts der Schwammstadt (z.B. Regenrückhaltung und Temperaturregulierung durch Gebäudebegrünung, Entsiegelung, Öffnung von verrohrten Gewässern)
	Gestaltung Uferpromenade zur Stadtmitte als Naherholungsraum: Aspekte wie Erlebbarkeit Wasser, Sitzmöglichkeiten, gute Nutzbarkeit als Teil des Europaradwegs, selbstständiger, barrierearmer und durchgehender Wegeverbinding, Angebote für verschiedene Nutzergruppen
	Wiederherstellung des historischen Stadtkanals



Gemeindegrenze

Mobilität

Ziel | Vernetzung der südöstlichen Stadtteile untereinander und mit Babelsberg

Tram

- Strecke Bestand mit heutiger Endhaltestelle
- Strecke in Vorplanung
- Strecke perspektivisch: Trassenfreihaltung
- Betriebshof Bestand

Bahn

- Schiennetz Bestand
- Schiennetz Bestand: Berliner Außenring
- Reaktivierung Potsdamer Stammbahn
- Hauptbahnhof Potsdam
- Bahnhof: Reaktivierung / Aufwertung
- Bahnhof
- S-Bahnhof
- City-Logistik

Fuß- und Radwege

- Wegeverbindung ergänzen
- Zielnetz Radverkehrskonzept
- „Grüner Ring“ Kernstadt: Freizeitanbindung an Übergangspunkte an die Haupttrassen des Radwegenetzes

Detaillierte Aussagen: Radwegenverkehrskonzept

Einzelvorhaben

- 01 Neue Abfahrt Nuthestraße
- 02 Stadtteilverträgliche Gestaltung des Horstweges zugunsten des Umweltverbundes
- 03 Ausbau / Ertüchtigung der kleinräumigen Wegeverbindungen und verträgliche Querungsmöglichkeiten über die Nuthe schaffen
- 04 Tram-Ausbau über Bahnhof Medienstadt Babelsberg bis zum Depot Wetzlarer Straße
- 05 Verlegung der L78

Quartiere

Ziel | Behutsame Weiterentwicklung der Quartiere (u.a. Diversifizierung Wohnraumangebot, Schaffung Arbeitsplätze, Aufwertung öffentlicher Räume, Nutzungsmischung, Angebote Kultur, Freizeit, Sport, Bildung, Energetische Quartierskonzepte)

Ziel | Alte Arbeitsplätze erhalten, neue Arbeitsplätze schaffen

Einzelvorhaben

- 06 Umsetzung Innovations- und Digitalzentrum RAW-Gelände
- 07 Wohnen und Arbeiten entlang Heinrich-Mann-Allee (B-Plan 104), Berücksichtigung der Herausforderungen des demografischen Wandels – barrierefreier Wohnraum
- 08 Entwicklung des „Campus Schlaatz“ mit Integration der weiterführenden Schule und der Grundschule, Bau eines Sportforums sowie Schaffung eines Stadtteilzentrums unter Erhalt des Integrationsgartens am Standort oder durch Verlagerung auf eine geeignete Ersatzfläche
- 09 Behutsame Sanierung Schlaatz (Grundlage: IEK Schlaatz); Sozialverträgliche Sanierung nach Vorbild Drewitz; Schaffung von zusätzlichem Wohnraum sowie Wohnungsmix, Schaffung von Arbeitsplätzen, Vernetzung mit umliegenden Stadtteilen, Verbesserung der Nutzungsmischung, Ergänzung Gymnasium, Sport- und Freizeitangebote (u.a. Umsetzung Sportforum Schlaatz)
- 10 Band für Sport und Bildung entlang Wetzlarer Bahn
- 11 Erhöhung Angebotsvielfalt Kirchsteigfeld
- 12 Umsetzung neuer Campus Bundespolizei
- 13 Gewerliche Entwicklung des Spezialbaugeländes zusammen mit der Gemeinde Nuthetal
- 14 Nachhaltige Bestandsentwicklung Industriegebiet
- 15 Umsetzung Gewerbegebiet Kirchsteigfeld

Nutzungspotenziale

- Wohnen
- Quartiersbezogenes Gewerbe
- Handel & Dienstleistungen
- Kultur
- Sport
- Badestelle / Wassersport
- Schule
- Universität / Hochschule
- Gewerbe
- Städtische Infrastruktur

Freiräume

Ziel | Ökologischen Wert der Nutheniederung verbessern und Erschließung von Grünräumen für sanfte Naherholung

Einzelvorhaben

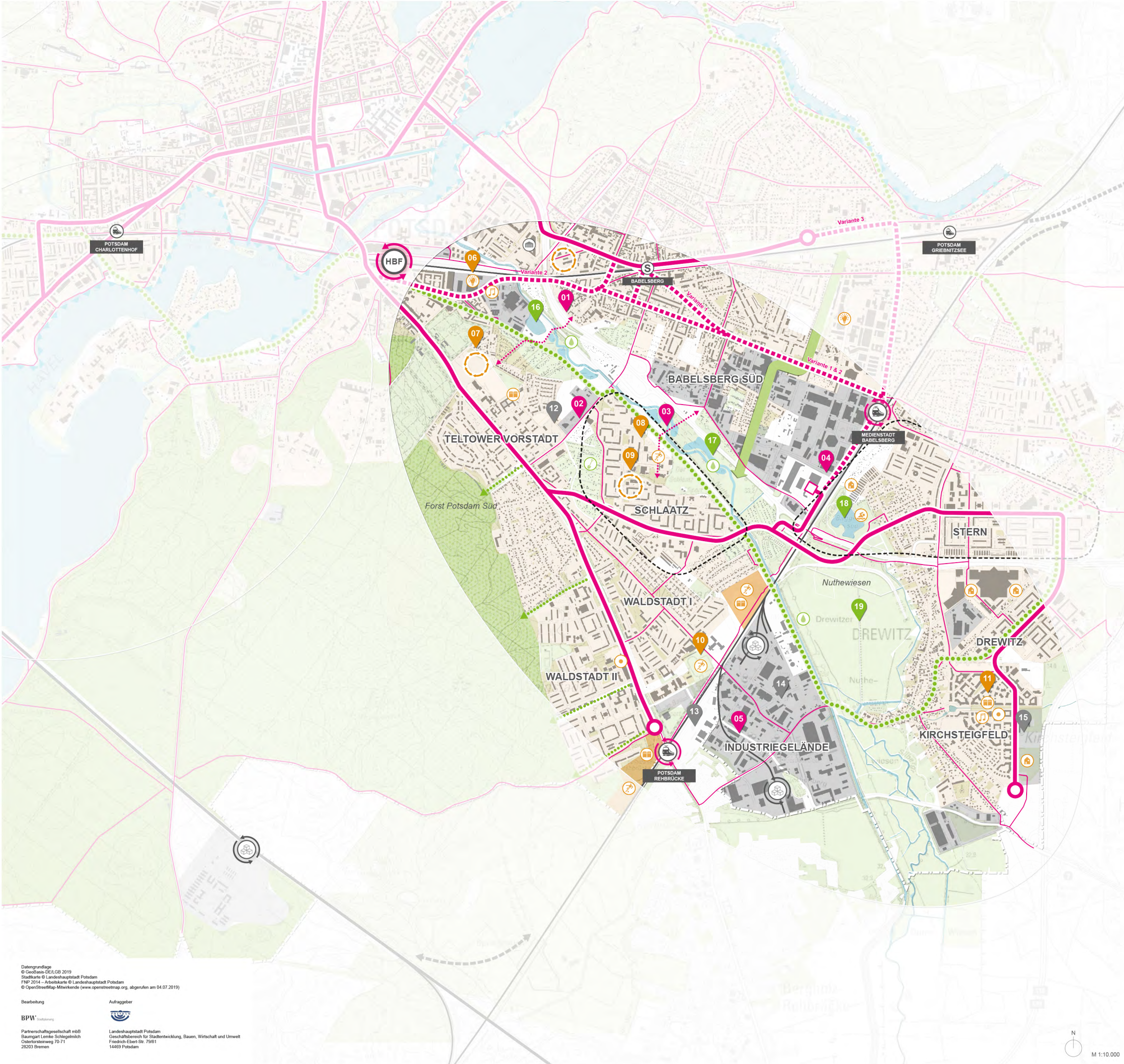
- 16 Nutzungskonzept Aradosee mit Fokus Naherholung
- 17 Renaturierung Nuthe ggf. mit Integration verträglicher Freizeitnutzungen (Zugang zum Wasser)
- 18 Nutzungskonzept Baggersee („Stern-See“) mit Fokus Naherholung
- 19 Klimaanpassungskonzept erarbeiten unter Berücksichtigung der Stadtklimakarte und des Konzepts der Schwammstadt (z.B. Regenrückhaltung und Temperaturregulierung durch Gebäudebegrünung, Entsiegelung, Öffnung von verrohrten Gewässern)

RUNDLICK

Zielformulierung

- Renaturierung von Gewässern
- Maßnahmen für den Artenschutz
- Aufwertung für Naherholung und sanften Tourismus

Detaillierte Aussagen: Landschaftsplan, FNP Bepläne



Datengrundlage
© GeoBasis-DE/LGB 2019
Stadtkarte © Landeshauptstadt Potsdam
FNP 2014 - Arbeitskarte © Landeshauptstadt Potsdam
© OpenStreetMap-Mitglieder (www.openstreetmap.org, abgerufen am 04.07.2019)

Bearbeitung

BPW

Partnerschaftsgesellschaft mbH
Baumgart Lenke Schlegelmich
Ostendorferweg 70-71
20203 Bremen

Auftraggeber

Landeshauptstadt Potsdam
Geschäftsbereich für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt
Friedrich-Ebert-Str. 79/81
14469 Potsdam



M 1:10.000